

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die vom Capitel gewählten Pröbste zu Klosterneuburg zu bestätigen. Endlich finden wir den berühmten Kreuzzugprediger Capistran in Klosterneuburg, wo ihm auf sein Ansuchen in dem Kloster zu St. Jakob, der jetzigen Zuckerraffinerie eine Wohnung eingeräumt wurde.

In dem stürmischen Fortgange dieses Jahrhunderts spielte Klosterneuburg noch immer keine unwichtige Rolle. Nachdem Ulrich Graf von Cilly und Ulrich Eyzinger an der Spitze einer bewaffneten Macht, Kaiser Friedrich IV. gezwungen hatten, Ladislaus den Nachgeborenen, Sohn Kaiser Albert des zweyten, herauszugeben, stellten sie den jungen Prinzen in Klosterneuburg der Ständeversammlung als Landesherrn vor. In den Zwistigkeiten zwischen diesem Kaiser und seinem Bruder dem unruhigen Herzog Albert ward Probst Simon von Klosterneuburg zu wichtigen Sendungen gebraucht, welchen sein Einfluß einen beliebigen Ausschlag geben konnte. Um diese Zeit erhielt auch das Stift vom Kaiser die Bestätigung seiner Freyheiten, in welchen ausdrücklich erwähnt wurde, daß der Richter und Rath zu Klosterneuburg mit allen dem Stifte gehörigen Häusern, so wie mit den Unterthanen desselben nichts zu schaffen habe, daß es frey sey und zu gar keiner Steuer oder Leistung verhalten werden könne.

Als der unselige Bruderkwitz in eine öffentliche Fehde überging, zog Albert mit seinem Heere nach Osterreich unter der Ens, ließ Klosterneuburg als einen der bedeutendsten Punkte von Nabuchodonosor